



Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2007
InVision Software AG

Mission

- InVision Software ist einer der international führenden Anbieter für Lösungen zum unternehmensweiten Workforce Management
- Wir ermöglichen es unseren Kunden, die Kosten zu senken, die Produktivität zu erhöhen, die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und durch besseren Service mehr Umsatz zu erzielen
- Investitionen in unsere Lösungen amortisieren sich in der Regel innerhalb von 6 bis 12 Monaten



Fakten (Konzernüberblick)

Inhalt

Konzerndaten zum 30. Juni 2007 nach IFRS (ungeprüft)

in Euro	H 1 2007	H 1 2006
Umsatz	4.819.673,74	3.424.463,75
Lizenzen	1.565.584,14	1.639.938,74
Wartung	1.490.667,60	1.152.933,86
Professional Services	1.763.422,00	631.591,14
EBIT	-989.291,79	-876.234,62
in % vom Umsatz	-21%	-26%
Ergebnis nach Steuern	254.462,38	-751.453,94
in % vom Umsatz	5%	-22%

in Euro	30.6.2007	31.12.2006
Ergebnis je Aktie in Euro¹	0,11	-0,34
Bilanzsumme	26.907.878,55	5.711.391,48
Liquide Mittel	20.223.120,93	142.066,11
Eigenkapital	21.519.474,17	246.833,96
in % der Bilanzsumme	80%	4%
Mitarbeiter	136	119
davon in Deutschland	64	61

Kennzahlen zur Aktie	30.06.07	
Schlusskurs (Xetra) in Euro	34,00	
Höchstkurs in Euro	34,00	
Tiefstkurs in Euro	32,50	
Anzahl der Aktien	2.235.000	
Börsenkapitalisierung in Euro	75.990.000	

Fakten (Konzernüberblick)

Inhalt

Lagebericht

Konzernbilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernanhang

Finanzkalender

2

3

4

8

10

11

12

14

17

¹ Auf Basis von 2.235.000 Aktien



Lagebericht

Lagebericht zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 nach IFRS (ungeprüft)

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Der konjunkturelle Aufschwung hält auch in der ersten Jahreshälfte 2007 weiter an. Der IWF rechnet in seiner aktuellen Prognose vom 25. Juli für 2007 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 5,2 Prozent. Während sich demzufolge in diesem Jahr das US-Wachstum auf 2 Prozent gegenüber 3,3 Prozent im Vorjahr verringern wird, flacht sich das prognostizierte Wachstum in dem für die InVision-Gruppe wichtigen Euroraum lediglich auf 2,6 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent) ab. Insbesondere Deutschland als wichtigster Einzelmarkt der InVision-Gruppe befindet sich mit einem voraussichtlichen Wachstum von 2,6 Prozent in diesem Jahr in einer anhaltend robusten Verfassung. Innerhalb der Europäischen Union ist darüber hinaus vor allem Spanien mit 3,8 Prozent und das Vereinigte Königreich mit 2,9 Prozent erwartetem Wachstum hervorzuheben.

Die positiven gesamtwirtschaftlichen Trendaussagen gelten auch für die ITK-Branche. Der Branchenverband BITKOM erwartet für 2007 für den deutschen Markt für Informationstechnik und Telekommunikation inklusive Consumer Electronics ein Wachstum von 2,0 Prozent.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Die InVision Software AG ist seit dem 18. Juni 2007 im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Im Rahmen des IPOs wurden insgesamt 1.077.000 Aktien, davon 714.996 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, erfolgreich platziert. Die Mehrzuteilungsoption wurde vollständig ausgeübt. Der Gesellschaft sind durch die Kapitalerhöhung brutto rund 22,9 Mio. Euro zugeflossen, der Streubesitz liegt nunmehr bei ca. 48 Prozent.

Mit dem Emissionserlös soll vor allem die internationale Vertriebstätigkeit durch eine Ausweitung der Vertriebs- und Service-Kapazitäten in den bestehenden Standorten verstärkt und die Position als einer der weltweit technologisch führenden Anbieter für Workforce-Management-Systeme weiter ausgebaut werden.

Im Berichtszeitraum konnte bei drei internationalen Großprojekten im Handel, im Bereich Transport und Logistik sowie im öffentlichen Dienst die Pilotphase erfolgreich beendet werden, so dass für die zweite Jahreshälfte mit einer deutlichen Steigerung der Lizenzumsätze zu rechnen ist.

Im Mai 2007 wurde das Release 4.5 von InVision Enterprise WFM freigegeben. Dieses neue Produktrelease beinhaltet zahlreiche Produktneuerungen und Verbesserungen.

Ertragslage

Der Konzernumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2007 auf 4.820 TEUR (Vj. 3.424 TEUR) und lag damit um 41 Prozent höher als im Jahr davor. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Steigerung der Wartungserlöse um 29 Prozent auf 1.491 TEUR (Vj. 1.153 TEUR) sowie einer Erhöhung der Dienstleistungsumsätze um 179 Prozent auf 1.763 TEUR (Vj. 631 TEUR).

Die Lizenzumsätze bestanden im ersten Halbjahr vornehmlich aus Umsätzen mit Bestandskunden sowie kleinen und mittleren Neukunden, beinhalteten jedoch im Gegensatz zum Vorjahr keine Lizenzumsätze aus Großprojekten. Dadurch ging der Lizenzumsatz leicht um 5 Prozent von 1.640 TEUR auf 1.566 TEUR zurück. Der Anstieg der Wartungsumsätze ist eine direkte Folge der erhöhten Wartungsbasis aufgrund der Lizenzumsätze mit Neu- und Bestandskunden im Vorjahr sowie einer gleichbleibend hohen Kundentreue. Der deutliche Anstieg der Dienstleistungsumsätze ist in dem Ausbau der Servicekapazitäten in der zweiten Jahreshälfte 2006 und der nach wie vor hohen Auslastung im Bereich Professional Services begründet.

Der Umsatz der Region Deutschland, Österreich und Schweiz ging in der Berichtsperiode leicht um 3 Prozent auf 2.263 TEUR (Vj. 2.323 TEUR) zurück und macht somit einen Anteil von 47 Prozent (Vj. 68 Prozent) aus. Der Umsatz des restlichen Auslands beträgt 2.557 TEUR (Vj. 1.101 TEUR) und konnte damit um 132 Prozent gesteigert werden. Der Anteil des restlichen Auslands am Gesamtumsatz macht somit 53 Prozent (Vj. 32 Prozent) aus.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug im Berichtszeitraum -989 TEUR (Vj. -876 TEUR) und hat sich damit um 13 Prozent verringert. Die EBIT-Marge lag im Berichtszeitraum bei -21 Prozent (Vj. -26 Prozent).

Das Ergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2007 254 TEUR (Vj. -751 TEUR), das Ergebnis je Aktie entsprechend 0,11 EUR (Vj. -0,34 EUR), jeweils bezogen auf 2.235.000 Aktien.

Finanz- und Vermögenslage

Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage im ersten Halbjahr 2007 war vor allem durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung im Rahmen der Erstnotiz im Prime Standard der Deutschen Börse geprägt.

Die liquiden Mittel sind gegenüber dem 31. Dezember 2006 von 142 TEUR auf 20.223 TEUR angestiegen, während die Finanzverbindlichkeiten von 879 TEUR auf 34 TEUR gesunken sind. Das Eigenkapital liegt nunmehr bei 21.519 TEUR (31. Dezember 2006: 247 TEUR), die Eigenkapitalquote beträgt 80 Prozent (31. Dezember 2006: 4 Prozent). Das gesteigerte Eigenkapital bietet damit eine solide Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

Die Bilanzsumme hat sich hauptsächlich durch die Erhöhung des Eigenkapitals auf 26.908 TEUR erhöht (31. Dezember 2006: 5.711 TEUR).



Lagebericht

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist wie auch in den vergangenen Jahren vornehmlich durch den Mittelzufluss aus Großprojekten bestimmt und erreichte im ersten Halbjahr -57 TEUR (Vj. -682 TEUR). Dies entspricht einem Anteil von -1 Prozent am Konzernumsatz (Vj. -20 Prozent).

Die Liquidität ist auf Basis der Erwartungen der Gesellschaft über einen Planungshorizont von fünf Jahren gesichert.

Forschung und Entwicklung

Die Weiterentwicklung ihrer Software sowie die Entwicklung neuer Komponenten entsprechend den Bedürfnissen des Marktes ist für InVision ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor, so dass die Aktivitäten der InVision-Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung entsprechend ausgerichtet sind. Die Investitionen in die Weiterentwicklung der Produktlinie von InVision für das unternehmensweite Workforce Management, InVision Enterprise WFM, werden daher kontinuierlich ausgeweitet.

Im ersten Halbjahr wurde das Release 4.5 von InVision Enterprise WFM zur Auslieferung gebracht. Wesentliche Produktneuerungen waren eine neu gestaltete Benutzeroberfläche, zusätzliche Sprachversionen (Polnisch und Russisch), eine 64-bit-Version des InVision Enterprise Servers, neue Komponenten für die Zeitwirtschaft (Module TimeKeeper und TimeManager), verbesserte Optimierungsfunktionen sowie zahlreiche Detailverbesserungen.

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2007 waren weltweit 136 Mitarbeiter bei der InVision Software AG beschäftigt. Damit ist die Mitarbeiterzahl in den letzten sechs Monaten um 14 Prozent gestiegen (31. Dezember 2006: 119 Mitarbeiter). 64 Mitarbeiter waren in Deutschland tätig, während 72 Mitarbeiter – der starken internationalen Ausrichtung der InVision-Gruppe entsprechend – im Ausland beschäftigt waren.

Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Risiken für die geschäftliche Entwicklung der InVision Gruppe ergeben sich aus den häufig langwierigen Verkaufsprozessen, die den Vertragsabschlüssen der Gesellschaft vorangehen und mit einem hohen personellen und zeitlichen Aufwand verbunden sowie für die potenziellen Kunden unverbindlich und meist vollständig kostenlos sind. Die in diesen Verkaufsprozessen gebundenen Ressourcen stehen für anderweitige Verkaufsbemühungen nicht zur Verfügung. Wettbewerber können möglicherweise Vorteile daraus ziehen und Kundenaufträge zu Lasten der InVision Gruppe akquirieren.

Das Jahresergebnis der InVision AG hängt regelmäßig von einer geringen Anzahl von Projekten ab, die in dem jeweiligen Geschäftsjahr durchgeführt werden können. Es kann daher zu erheblichen Ergebnisschwankungen kommen. Ergebnisschwankungen können sich insbesondere auch von Berichtsperiode zu Berichtsperiode ergeben, etwa infolge von Verzögerungen bei

der Umsetzung von Projekten. Neben diesen Ergebnisschwankungen liegt der Schwerpunkt der Umsatzerlöse üblicherweise in den letzten Monaten des Geschäftsjahres. Die Finanzangaben der InVision Gruppe in den Jahres- und Zwischenberichten sind wegen des zyklischen Geschäftsverlaufs von eingeschränkter Aussagekraft.

Der wirtschaftliche Erfolg von InVision ist vor allem von dem Abschluss neuer Lizenzverträge oder der Erweiterung bestehender Lizenzverträge mit Bestands- oder Neukunden abhängig. Eine unzureichende Zahl abgeschlossener Lizenzverträge kann nicht durch Erträge aus der Softwarewartung oder aus Dienstleistungen kompensiert werden. InVision ist nur bedingt in der Lage, ihre Kosten einer fehlenden Nachfrage kurzfristig anzupassen.

Ausblick

InVision verfolgt auch weiterhin eine konsequente Wachstumsstrategie zur Gewinnung von Neukunden, der Erschließung von zusätzlichen Umsätzen mit Bestandskunden und mittelfristig auch einer weiteren geografischen Expansion. Dazu werden die bestehenden Standorte weiter ausgebaut und durch zusätzliche Vertriebs- und Servicekapazitäten verstärkt. Darüber hinaus wird die starke Position als einer der weltweit technologisch führenden Anbieter für Lösungen zum unternehmensweiten Workforce Management verbessert und durch eine gezielte Weiterentwicklung der erprobten Produktpalette – insbesondere im Bereich der Personaleinsatzoptimierung – abgesichert.

Während einzelne Quartale aufgrund der großen Abhängigkeit von Umsätzen aus Großprojekten stark schwankende Umsätze und Ergebnisse aufweisen können, ist die Planbarkeit von Umsatz und Ertrag auf Jahressicht vor dem Hintergrund längerfristig angelegter Vertriebsanstrengungen, die durchaus einen Zeitraum von 12 Monaten oder länger ausmachen können, als gut zu betrachten. Gerade mit Blick auf die erfolgreich abgeschlossenen Pilotprojekte in der ersten Jahreshälfte wird daher mit einer deutlichen Umsatz- und überproportionalen Ertragssteigerung für das Geschäftsjahr 2007 gerechnet.



Konzernbilanz

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2007 nach IFRS (ungeprüft)

Aktiva (EUR)	30.6.2007	31.12.2006
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	20.223.120,93	142.066,11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.262.202,35	3.700.322,71
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.256.203,77	325.687,67
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	23.741.527,05	4.168.076,49
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögenswerte	35.511,62	45.209,62
Sachanlagevermögen	120.471,28	94.774,62
Latente Steuern	2.979.476,00	1.366.650,66
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	30.892,60	36.680,09
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	3.166.351,50	1.543.314,99
Aktiva, gesamt	26.907.878,55	5.711.391,48

Passiva (EUR)	30.6.2007	31.12.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.623,64	878.788,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	925.521,85	652.966,48
Rückstellungen	344.703,86	441.479,35
Steuerrückstellungen	1.002.657,79	823.521,44
Kurzfristiger Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.606.059,74	2.356.571,30
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.912.566,88	5.153.327,32
Langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuern	382.250,00	107.490,00
Langfristiger Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	93.587,50	203.740,20
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	475.837,50	311.230,20
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.235.000,00	380.001,00
Kapitalrücklagen	20.310.761,55	0,00
Gewinnrücklagen	1.414.177,33	1.332.802,31
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-114.749,41	-107.169,69
Verlustvortrag	-2.580.177,68	-2.742.292,99
Konzernergebnis	254.462,38	1.374.311,95
Minderheitenanteile	0,00	9.181,38
Eigenkapital, gesamt	21.519.474,17	246.833,96
Passiva, gesamt	26.907.878,55	5.711.391,48

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2007 nach IFRS (ungeprüft)

	H 1 2007	H 1 2006	Q 2 2007	Q 2 2006
Umsatzerlöse	4.819.673,74	3.424.463,75	2.174.796,89	2.064.140,52
Sonstige betriebliche Erträge	115.212,20	50.592,71	53.887,38	44.961,99
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-57.129,63	-32.314,00	-26.577,43	-2.750,00
Personalaufwand	-3.660.456,16	-2.752.023,36	-1.913.078,23	-1.460.204,47
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	-45.700,60	-38.468,05	-31.424,74	-19.249,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.160.891,34	-1.528.485,67	-958.339,12	-656.685,92
Betriebsergebnis (EBIT)	-989.291,79	-876.234,62	-700.735,25	-29.787,01
Finanzergebnis Zinserträge/-aufwendungen	-47.037,62	-35.836,17	-25.330,44	-25.777,87
Währungsgewinne/-verluste	-15.685,59	-4.558,66	8.021,48	-4.040,21
Ergebnis vor Steuern (EBT) und Minderheitenanteilen	-1.052.015,00	-916.629,45	-718.044,21	-59.605,09
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.306.477,38	165.175,51	1.094.835,26	265.698,56
Konzernergebnis	254.462,38	-751.453,94	376.791,05	206.093,47

Konzernkapitalflussrechnung zum 30. Juni 2007 nach IFRS (ungeprüft)

	H 1 2007	H 1 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	254.462,38	-751.453,94
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45.700,60	38.468,05
Zunahme der Rückstellungen	82.360,86	369.814,14
Abnahme der latenten Steuern	-1.338.065,34	-720.571,81
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-26.503,33	-105.411,05
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.438.120,36	-390.449,10
Abnahme/Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände, aktive Rechnungsabgrenzung	-924.728,61	-74.297,81
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272.555,37	182.138,78
Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung	139.335,74	769.332,74
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-56.761,97	-682.430,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-42.561,07	-2.846,72
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-214,58	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42.775,65	-2.846,72
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	21.025.757,55	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00	622.254,36
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-845.165,11	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	20.180.592,44	622.254,36
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	20.081.054,82	-63.022,36
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	142.066,11	74.266,25
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.223.120,93	11.243,89



Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2007 nach IFRS (ungeprüft)

	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernergebnis	Eigenkapital	Minderheitenanteile	Summe
31. Dezember 2005	380.001,00	0,00	34.351,70	1.256.904,72	-55.190,15	-2.742.292,99	-1.126.225,72	746,70	-1.125.479,02
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.427.383,92	1.427.383,92	0,00	1.427.383,92
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-51.979,54	0,00	-51.979,54	0,00	-51.979,54
Entnahme	0,00	0,00	0,00	-3.091,40	0,00	0,00	-3.091,40	0,00	-3.091,40
Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Minderheitenanteile am Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.434,68	-8.434,68	8.434,68	0,00
Einstellung in gesetzliche Rücklagen	0,00	0,00	44.637,29	0,00	0,00	-44.637,29	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2006	380.001,00	0,00	78.988,99	1.253.813,32	-107.169,69	-1.367.981,04	237.652,58	9.181,38	246.833,96
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.462,38	254.462,38	0,00	254.462,38
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	1.220.735,14	0,00	-1.220.735,14	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.854.999,00	-714.996,00	0,00	-1.140.003,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Emissionserlös	0,00	22.879.872,00	0,00	0,00			22.879.872,00		22.879.872,00
IPO-Aufwendungen	0,00	-1.854.114,45	0,00	0,00			-1.854.114,46		-1.854.114,45
Umbuchung Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	642,88	0,00	8.538,50	9.181,38	-9.181,38	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.579,72	0,00	-7.579,72	0,00	-7.579,72
30. Juni 2007	2.235.000,00	20.310.761,55	78.988,99	1.335.188,34	-114.749,41	-2.325.715,30	21.519.474,17	0,00	21.519.474,17

Konzernanhang



Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 nach IFRS (ungeprüft)

Allgemeine Angaben

Die Geschäftstätigkeit der InVision Software Aktiengesellschaft, Ratingen, (nachfolgend auch „InVision AG“ oder „Gesellschaft“ genannt) zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „InVision-Gruppe“ oder „Konzern“ genannt) umfasst die Erstellung, den Vertrieb und die Wartung von Softwareprodukten zum Workforce Management sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Softwareprodukte. Die InVision-Gruppe ist hauptsächlich in Europa und den USA tätig.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Halskestraße 38, 40880 Ratingen, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 44338 eingetragen.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem freiwilligen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Konsolidierungskreis

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 umfasst den Abschluss der InVision Software AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni des Geschäftsjahres. Die Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Zwischenabschluss des Mutterunternehmens.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 umfasst die InVision Software AG sowie elf ausländische Tochterunternehmen.

- InVision Software Limited, London, Vereinigtes Königreich
- WFM Software AB, Stockholm, Schweden
- InVision Software OÜ, Tallinn, Estland
- InVision Software SAS, Paris, Frankreich
- InVision Software S. r. l., Mailand, Italien
- InVision Software Systems S. L., Madrid, Spanien
- InVision South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika
- InVision Software GmbH, Zürich, Schweiz
- InVision Software BV, Utrecht, Niederlande
- InVision Software Inc., Chicago, Vereinigte Staaten
- InVision IT Systems GmbH, Wien, Österreich

Die InVision Software AG hält unmittelbar an sämtlichen Tochterunternehmen jeweils 100 % der Anteile. Während der Berichtsperiode wurde der Anteil an der InVision Software GmbH, Zürich, von 95 % auf 100% erhöht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Von der Kapitalrücklage wurden IPO-Kosten in Höhe von 1.854 TEUR abgesetzt.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel beinhalten ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

in TEUR	H1/2007	H1/2006
Lizenzlöse	1.566	1.640
Wartungserlöse	1.491	1.153
Dienstleistungen	1.763	631
Summe	4.820	3.424

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Absatzmärkte:

in TEUR	H1/2007	H1/2006
Deutschland, Österreich, Schweiz	2.263	2.323
Sonstiges Ausland	2.557	1.101
Summe	4.820	3.424

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

in TEUR	H1/2007	H1/2006
Ertragsteuern	-32	-555
Latente Steuern	1.338	720
Summe	1.306	165

Zentrale

Deutschland
+49 (2102) 728-0

Weitere Standorte

Estland
+372 6129 11-0

Frankreich
+33 (1) 55 68 11 35

Italien
+39 (02) 64672-535

Niederlande
+31 (30) 2106422

Österreich
+43 (1) 5999 9174

Schweiz
+41 (43) 488 3 792

Skandinavien
+46 (8) 50 52 61 80

Spanien
+34 (91) 74559-42

Vereinigtes Königreich
+44 (28) 7129 88-60

Vereinigte Staaten
+1 (312) 474-7767

InVision
Software

www.invisionwfm.com
info@invisionwfm.com